

Amerika anstauen zu lassen, sollte am Montag nachmittags in Dover an Bord des Dampfers „Bretoria“ gehen, um nach Newport zu fahren. Er ist aber nicht zur Anwesenheit, sondern auch an Bord groß und weigerte sich, als er das Wasser sah, hartnäckig den Eisenbahnwagen zu verlassen, obgleich ihn seine Frau mit Tränen beschwor und der Manager die ernstesten Vorwürfe äußerte. Es blieb nichts anderes übrig, als das große Riesenkind durch gewöhnliche Menschenzwerge an Bord schleppen zu lassen. 20 Seelen waren zu dieser Arbeit erforderlich, die natürlich unter großem Jubel ausgeführt wurde. Nachher wurde buchstäblich an Bord getragen.

Neueste Nachrichten und Telegramme
vom 7. Juni 1906.

(Hamburg. Der Salondampfer „Cobra“ der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft stieß auf der Rückfahrt von Heloland bei Neumühlen mit einem Boot zusammen. Zwei Personen sind bei dem Unglücksfälle ertrunken.

(Hamburg. Im Baugewerbe ist wiederum ein erneuter Dohnkampf entbrannt. Die Arbeiter verlangen einen Stundenlohn von 80 Pfg. und wollen im Falle der Nichtbewilligung gegen die gegnerischen Prinzipale die Sperre verhängen.

(Essen a. d. R. Auf der Heide „Osterfeld“ wurden zwei Bergleute verunglückt. Einer war sofort tot, der andere tödlich verletzt.

(Halle a. d. S. Aus der Kaiserapotheke wurden in der vergangenen Nacht ein Scheibchen über 80000 M. sowie 550 M. in bar gestohlen.

(Köln. Der Vorstand des aus 110 Vereinen bestehenden rheinisch-westfälischen Birteverbandes beschloß, gegenüber der von den Bierbrauereien beschlossenen Bierpreisenerhöhung für den Fall, daß die Brauereien auf ihrem Beschluß bestehen, die Gründung einer Verbandsbrauerei, da die Erhöhung des Bierpreises im Ausschank nicht angängig sei.

(München. Herkommerkonkurrenz. Gestern 8 Uhr abends waren fast sämtliche Wagen eingetroffen. Fünf Wagen sind unterwegs wegen Schachtfestigung ausgefallen; Wagen 143, Rittsteiner-Berlin, erlitt einen Zahnradbruch. Kurz vor 8 Uhr traf in einem Wagen der Oberleitung der Automobilfabrik die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ein und fuhr von der Kontrollstation nach dem Hotel Bayerischer Hof, wo auch Prinz Heinrich von Preußen abgestiegen ist. Mit ganz wenigen Ausnahmen haben alle Wagen den ersten Teil der Wettbewerbsfahrt gut überstanden.

(Königsberg. Aus Anlaß der hier vom 6. bis 9. Juni tagenden Hauptversammlung der Deutschen Kolonialgesellschaft veranstalteten gestern die Abteilung Königsberg und der Ostpreussische Bauverband einen Begrüßungsabend.

(Karthaus (Westpr.) Der königl. Förster Joste erschöpfte den verachteten Wilddich, den Arbeiter Trepfisch, bei einem Zusammenstoß im königl. Forst.

(Saargemünd. 2500 Metallarbeiter der Wulfschlag-Lütte traten nach Verweigerung ihrer Forderungen in den Ausstand.

(Jug. Bei einer Segelfahrt ertranken der Sauschef des Bahnhofs Jug, Wunderli, und der Direktor der Juger Automobilgesellschaft, Spielmann.

(Salzburg. Heute früh 8 40 passierten die ersten Wagen der Teilnehmer an der Herkommerkonkurrenz die Stadt. Die ersten Fahrzeuge, die eintrafen, waren die

von Friedrich Dreher, Hermann Weigand und Willig Böge. Um 8,45 trafen die Gebrüder Rieck und Ernst Häfing hier ein.

(Wien. Die beiden Ministerpräsidenten von Oesterreich und von Böhmen wurden durch Verleihung des Dienstordens der Preussischen Krone ausgezeichnet. Auch sonst ging ein ausgiebiger Ordenregen anlässlich der Kaiserzukunft nieder.

(Wien. Außer den bereits gemeldeten Herren wurde auch der Minister des Äußeren, Graf Goluchowski, vom Kaiser Wilhelm mit einem Geschenk bedacht, und ebenso Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg seitens des Kaisers Franz Joseph. Dieser verlieh ferner das Großkreuz des Leopoldordens dem Generaladjutanten Grafen Hülsen-Häseler sowie dem Staatssekretär des Auswärtigen, von Tschirschny, ferner das Großkreuz des Franz-Josephordens dem diensttuenden General a la suite Grafen v. Hohenau und das Kommandeurkreuz der Eisernen Krone dem Flügeladjutanten v. Chelius.

(Wien. Der deutsche Kaiser nahm gestern abend beim Fürsten Max Egon von Fürstenberg im intimen Kreise den Tee ein. Es waren etwa 40 Gäste geladen, darunter der deutsche Botschafter Graf Sebel mit Gemahlin und der Minister des Äußeren Graf Goluchowski. Der Monarch, der alle Gäste durch Ansprachen auszeichnete, blieb bis 11 Uhr nachts und kehrte dann nach Schönbrunn zurück. Auf dem Palais des Fürsten waren während des Besuchs die deutsche und die österreichische Kaiserhandarte gebildet.

(Wien. Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph richteten an den König von Italien ein in französischer Sprache abgefaßtes Telegramm, das in deutscher Uebersetzung lautet: Zu zweien vereinigt senden wir unserm dritten treuen Verbündeten den Ausdruck unserer unveränderlichen Freundschaft.

Wilhelm, Franz Joseph. Die ebenfalls in französischer Sprache abgefaßte Antwort des Königs von Italien, die an den Kaiser Franz Joseph gerichtet war, hat folgenden Wortlaut: Teile die Befriedigung Eurer Majestät und des deutschen Kaisers über Ihre Zufahrtenssein und bitte die beiden Verbündeten, mit meinem Dank für Ihre liebenswürdige Tatkraft, die Versicherung meiner treuen und unverbrüchlichen Freundschaft entgegenzunehmen. Viktor Emanuel.

(Budapest. Sämtliche Blätter ohne Unterschied der Partei besprechen in Ausdrücken der höchsten Bewunderung die Auszeichnung, die der ungarische Ministerpräsident Dr. Bekere durch den Besuch des deutschen Kaisers erfahren habe.

(Konstantinopel. Bis zum 4. Juni sind in Schidda 25 Pestfälle vorgekommen, von denen 9 tödlich verlaufen sind.

(Madrid. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wurde der Republikaner Rakeno, Herausgeber des Blattes „El Motin“, verhaftet, der beschuldigt wird, Mateo Moran nach dem Bombenanstöße die Flucht aus Madrid erleichtert zu haben. In einem Schreiben, das er vor seiner Verhaftung an die „Correspondencia de Espana“ richtete, nimmt Rakeno selbst die Verantwortlichkeit dafür, daß er Moran Hilfe geleistet habe, auf sich.

(Madrid. In einem Schreiben an das Blatt „Correspondencia de Espana“ schildert der republikanische Journalist Rakeno, wie der Anarchist Morales' Hilfe bei ihm suchte. Morales kam am 31. Mai 4 Uhr nachmittags in die Geschäftsräume des Blattes von Rakeno und nahm diesem das Ehrenwort ab, nichts verlauten zu lassen. Er erklärte, daß er jedoch eine Bombe gegen den König ge-

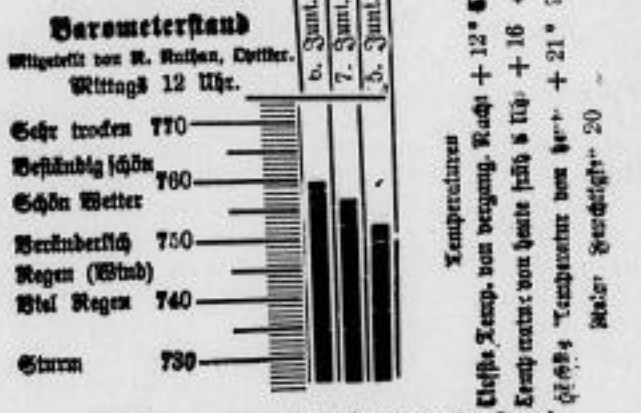
worfen habe. Da Rakeno überzeugt war, daß man Morales jeden Augenblick verhaften würde, fuhren beide mit der Straßenbahn nach dem Vorort Cuatro Caminos, um von dort mit der Eisenbahn nach Ciudad Real und von dort spät abends nach dem Vorort Ventas zu fahren. Dort stellte Rakeno einem Freunde den Morales als einen von der Polizei verfolgten Journalisten vor, der befürchte, bei den Nachforschungen nach dem Urheber des Bombenanstößes entdeckt zu werden. Der Freund erklärte sich bereit, Morales über Nacht in seiner Wohnung zu beherbergen. Rakeno trennte sich darauf von den Beiden und erfuhr am nächsten Tage, daß Morales gegen 10 Uhr vormittags sich entfernt habe. Rakeno übernahm alle Verantwortung und erklärte, als Mann von Ehre und Feind jeder Angeberei gehandelt zu haben.

(Tokio. Die japanische Regierung beabsichtigt, die von ihr in der Mandchurei erworbenen Eisenbahnen in ein Unternehmen umzuwandeln, das in den gemeinsamen Besitz der Regierung und einer Gruppe von Finanzleuten übergehen soll, unter Ausnutzung eines Kapitals von 15 Millionen Yen, das zu gleichen Teilen von den Vertragsschließenden aufzubringen ist.

(Washington. Das Kongressmitglied Wilson, der Leiter einer großen Paderfirma und beauftragt ist, für sämtliche Chicagoer Pader zu sprechen, stellt in der Kongresskommission die in der Botschaft des Präsidenten Roosevelt aufgedeckten Zustände in der Fleischwarenindustrie im allgemeinen in Rede und fordert die Mitglieder des Kongresses auf, persönliche Nachforschungen anzustellen.

(London. Eine amtliche Bekanntmachung betr. die bevorstehenden großen Flottenmanöver, bei denen festgestellt werden soll, wie der Handel am besten geschützt werden kann, und an denen ein großer Teil der britischen Handelsmarine seine Teilnahme zugesagt hat, setzt die Manöver auf den 23. Juni bis 2. Juli fest.

Wetterworte.



Wetterprognose für den 8. Juni.
(Orig.-Mittlung vom kgl. meteorolog. Institut zu Dresden.)
Witterung: Heiter und trocken, Gewittersregen nicht ausgeschlossen. Temperatur: Normal. Windrichtung: Nordost. Luftdruck: Hoch.

Wasserstände:

Wasserstand	Moldau	Iser	Elbe
6. Juni	+40	+8	+25
7. Juni	+30	+18	+39

Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 7. Juni 1906.

Fonds		Eisenbahn-Oblig.		Zimmernann		Kaufmann		Kaufmann	
3 1/2	87,75	3 1/2	103,00	10	121,50	10	100,00	10	187,50
3 1/2	99,65	3 1/2	98,50	12	197,50	12	100,00	12	236,00
3 1/2	87,75	3 1/2	98,30	15	356,00	15	100,00	15	1,3 1/2
3 1/2	99,70	3 1/2	102,00	18	199,00	18	100,00	18	200,00
3 1/2	99,70	3 1/2	86,10	20	90,00	20	100,00	20	1,4 1/2
3 1/2	99,70	3 1/2	101,00	22	289,00	22	100,00	22	250,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	25	1140,00	25	100,00	25	178,25
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	28	20,00	28	100,00	28	169,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	30	290,00	30	100,00	30	165,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	32	137,25	32	100,00	32	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	35	315,00	35	100,00	35	159,75
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	38	279,00	38	100,00	38	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	40	88,00	40	100,00	40	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	42	193,00	42	100,00	42	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	45	68,00	45	100,00	45	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	48	173,00	48	100,00	48	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	50	94,50	50	100,00	50	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	52	44,25	52	100,00	52	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	55	129,00	55	100,00	55	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	58	645,00	58	100,00	58	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	60	1045,00	60	100,00	60	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	62	140,00	62	100,00	62	100,00
3 1/2	99,70	3 1/2	99,00	65	192,00	65	100,00	65	100,00

Was und Verkauf von Staatspapieren, Staatsrenten, Aktien etc. Einlösung aller verfallenden Coupons und Dividendenheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Nieser
Bahnhofstr. 3
(früher Creditanstalt)
Gegläutige Auslieferung aller in das Bankgeschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung löstungsfähiger Wertpapiere. Cafes-Strauß-Einrichtung vermietbare Wohnungen zu 10 und 20 Mark pro Jahr.